

Voll Vertrauen gehe ich

T/M: Hans Waltersdorfer, 1985
(c) www.werkstatt-waltersdorfer.at



Refr.: Voll Ver-trau-en ge-he ich den Weg mit dir, mein Gott, ge-



tra-ge-n von dem Traum, der Le-ben heißt. Am



En - de die - ses We - ges bist du sel - ber dann das



Ziel, du, der du das Le - ben bist.



1. Manch-mal wer-den die-sen Weg vie - le Men-schen



mit mir geh'n und wir wer-den Hand in Hand



tan-zend dir ent-ge-ge-n-zieh'n. Dann will ich



dir, o Gott ein Lob- lied sin - gen



dann will ich dir, o Gott, ein Lob- lied sin - gen.

2. Doch der Weg wird manchmal auch ein Stück durch die Wüste führ'n, und dann hab' ich Angst davor, blind mich nur im Kreis zu dreh'n. Dann bitt' ich dich, o Gott, um Kraft zum Weitergeh'n, dann bitt' ich dich, o Gott, um Kraft zum Gehen.
3. Wenn du, Vater, mit mir gehst, kann der Weg nicht sinnlos sein, wenn du an der Hand mich nimmst, weiß ich, ich bin nie allein. Denn ich kann dir, o Gott, mein Leben anvertrau'n, ich kann mit dir, o Gott, mein Leben wagen.

Verbreitet ist von diesem Lied inzwischen auch eine Mehrzahl-Fassung, die vor allem bei Hochzeiten gern gesungen wird:

Refr: Voll Vertrauen gehen wir den Weg mit dir, o Gott, getragen von dem Traum, der Leben heißt. Am Ende dieses Weges bist du selber dann das Ziel, du, der du das Leben bist.

1. Manchmal werden diesen Weg viele Menschen mit uns geh'n, und wir werden Hand in Hand tanzend dir entgegenzieh'n. Dann wollen wir, o Gott, ein Loblied singen, dann wollen wir, o Gott, ein Loblied singen.
2. Doch der Weg wird manchmal auch ein Stück durch die Wüste führ'n, und dann haben wir die Angst, blind uns nur im Kreis zu dreh'n. Dann bitten wir, o Gott, um Kraft zum Weitergeh'n, dann bitten wir, o Gott, um Kraft zum Gehen.
3. Wenn du, Vater, mit uns gehst, kann der Weg nicht sinnlos sein, wenn du an der Hand uns nimmst, wissen wir uns nie allein. Wir können dir, o Gott, unser Leben anvertrau'n, können mit dir, o Gott, das Leben wagen.